

Sprachenfolge

Klasse 5: Englisch

Klasse 6: Latein, Französisch oder Russisch
(obligatorisch)

Klasse 8: Latein, Französisch oder Spanisch
(fakultativ)



Aufnahmevoraussetzungen

Das Elisabeth-Gymnasium steht allen offen, die seine christliche Ausrichtung bejahen. Für die Aufnahme in die Klasse 5 durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler ein Aufnahmeverfahren. Die Anmeldeunterlagen werden im Herbst am Tag der offenen Tür ausgegeben.

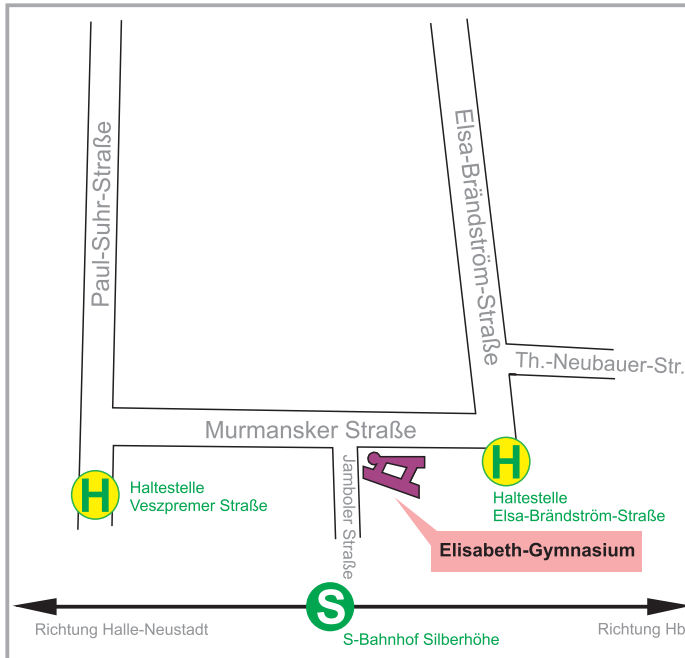
Schulgeld

Die Schulträgerin erhebt auf der Grundlage der jeweils gültigen Schulgeldordnung eine sozial gestaffelte Schulgebühr. Die Bemessungsgrundlage bilden das Familiennettoeinkommen, die Anzahl der in der Familie lebenden Personen sowie eine besondere Geschwisterregelung, so dass sichergestellt ist, dass niemandem aus finanziellen Gründen der Zugang zu den Schulen der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg verwehrt wird.

Anschrift

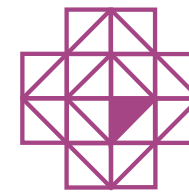
Elisabeth-Gymnasium
Murmansker Straße 14
06130 Halle (Saale)

Tel.: 0345 - 1201230 Fax: 0345 - 1201235
Mail: info@elg-halle.de
www.elg-halle.de



Schulträgerin

Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg
Max-Josef-Metzger-Straße 1
39104 Magdeburg



**Elisabeth-Gymnasium
Halle (Saale)**



Das Elisabeth-Gymnasium ist offen für Christen und Nichtchristen in der Region. Die Zusammensetzung der Schülerschaft aus je einem Drittel (katholisch, evangelisch und andere Konfessionen/bekenntnisfrei) ermöglicht einen echten Dialog über wichtige Fragen des Lebens.

Wir müssen die Menschen fröhlich machen.

Elisabeth von Thüringen

Wenn Elisabeth von Thüringen in dem einzigen von ihr überlieferten Zitat diese Forderung stellt, dann meint sie dies in einer umfassenden Art und Weise.

Als katholische Schule sieht sich das Elisabeth-Gymnasium dem christlichen Glauben und Menschenbild in besonderer Weise verpflichtet.

Für uns leiten sich aus diesem grundlegenden Auftrag drei elementare Aufgaben ab.



Dem Einzelnen gerecht werden

Wir wollen Voraussetzungen schaffen, dass jeder seine Möglichkeiten, Interessen und Begabungen voll entfalten kann.

Das zeigt sich u. a. in:

Unterstützung beim Übergang von der Grundschule zum Gymnasium (Patenschaften, Methodentraining, Lerntaining)

Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen, sei es, dass sie spezifische Lernprobleme oder herausragende Begabungen haben, behindert oder durch ihre Herkunft und Lebensumstände belastet oder benachteiligt sind

Förderung von Selbstständigkeit und von Begabungen (z. B. Quartalarbeiten, Erstellung einer besonderen Lernleistung, Begleitung von Projekten zu „Jugend forscht“, Teilnahme an Wettbewerben, Tag der Naturwissenschaften, Vorbereitung auf den Erwerb von Zertifikaten in Fremdsprachen und Informatik)

Den ganzen Menschen im Blick haben

Der prägende pädagogische Leitgedanke unserer Schule ist „compassio“, d. h. das verantwortete Mittragen der Bedürfnisse des Nächsten.

Dieser Leitgedanke wird u. a. entfaltet durch:

Soziales Lernen in Lebenswirklichkeiten (Sozialpraktikum, Tage der Orientierung in Form von Grenzgängen, Projekt Lebenswelt)

Rückbindung an Gott (Gottesdienste, Besinnungsangebote im Advent und in der Fastenzeit, gestalterische Elemente des Kirchenjahres als sichtbare Zeichen im allgemeinen Schulleben)

Angebote der Feier zur Lebenswende für bekenntnisfreie Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche

Wallfahrt in der 6. Klasse zum Kloster Helfta

Morgenkreise

Begegnung mit dem Christentum für bekenntnisfreie Schüler in Klasse 5/6

Die Schule als „Haus des Lebens“ gestalten

Unsere Schule soll den jungen Menschen die Zuversicht mitgeben, dass ein gutes Zusammenleben möglich ist.

Dazu gehört vor allem, dass die Unterschiedlichkeit der Menschen als Reichtum angesehen wird. Dieses Ziel wollen wir u. a. verwirklichen durch:

Offenheit für alle Menschen, die ihren Platz in diesem „Haus des Lebens“ bewusst suchen

Vertrauensvolles Miteinander von Schule und Elternhaus

Gemeinsames Feiern als identitätsstiftendes Moment der Schulgemeinschaft

Außerunterrichtliche Erlebnisse und Erfahrungen bei Fahrten und Aktivitäten (Schulpartnerschaften, KSJ-Arbeit)

Orientierung in der Arbeitswelt mit Blick auf die zukünftige Berufswahl (z. B. Information und Beratung, Freistellung vom Unterricht für ein Berufspraktikum)